

# CC

## Composers Club e.V.

www.composers-club.de

Lintig im Oktober 2009

Leserbrief zu dem Artikel „Millionen für Melodien“ vom 13.09.2009 (38/09)  
Von Stefan Ruzas, Frank Fleschner und Alexander von Streit

Nach dem ARD-Drehbuch-Skandal und der Filmmusik-Affäre beim ZDF, zeigt sich, dass immer mehr Sender und Filmproduktionsfirmen versuchen, sich über die Tantiemen der Komponisten zu refinanzieren.

Der CC Composers Club e.v. (Berufsverband der Auftragskomponisten in Deutschland) hat kürzlich eine interne Umfrage unter den Verbandsmitgliedern durchgeführt, die diese Praxis der Zwangsinverlagnahme sowohl bei öffentlich-rechtlichen, als auch bei privaten Sendern bestätigt. Viele Sender vergeben nur dann Aufträge an Komponisten, wenn sie an deren Einkünften partizipieren können. No pay – no play. Die Sender zwingen die für sie beschäftigten Autoren, ihre Werke ohne Gegenleistung in einem sendereigenen Musikverlag zu verlegen, und kassieren so über die GEMA mehr als 30 % der Einnahmen, die dem Autor zustehen.

Die meisten dieser Verlage sind reine Scheinverlage, die in keiner Weise verlegerisch tätig sind und nur dazu gegründet wurden, ohne Gegenleistung Tantiemen zu kassieren. Natürlich kann sich kein Komponist gegen diese Praxis wehren, denn sonst verliert er den Auftrag.

Unser Verband kämpft seit langem gegen diese Abzocker-Methoden, hier wäre aber auch der Gesetzgeber gefordert, endlich Maßnahmen gegen diese Kickback-Praxis zu treffen.

CC Composers-Club e.V.  
Vorstand

**CC Composers Club e.V., Meckelstedter Straße 9, 27624 Lintig Meckelstedt**  
**Konto: 116 047 888 BLZ 510 500 15 Nassauische Sparkasse, Frankfurt**  
**Telefon Buchhaltung: B.Heidenreich 04431 - 73 99 24**

**Tel./Fax: 04745 - 931 594**